



Johannes Stolz gewann zweimal Gold und einmal Silber bei den Olympischen Spielen in Peking.



Mirjam Puchner gewann die Silbermedaille im Super-G-Bewerb bei den Olympischen Spielen in Peking.

Rekorde und Podestplätze

Polizeispitzensportlerinnen und -sportler holten Medaillen bei den Olympischen Winterspielen in Peking und sorgten im Dezember 2021 und Jänner 2022 für Erfolge in den Wintersportbewerben und im Schwimmen.

Polizei-Spitzensportlerinnen und -sportler gewannen bei den Olympischen Winterspielen im Februar 2022 in Peking 7 Medaillen: Daniela Ulbing gewann am 8. Februar 2022 die Silbermedaille im Snowboard-Parallel-Riesenslalom; Johannes Stolz gewann am 10. Februar 2022 die Goldmedaille in der Alpinen Kombination und am 16. Februar die Silbermedaille im Slalom; Mirjam Puchner gewann am 11. Februar 2022 die Silbermedaille im Super-G. Im Mixed-Teambewerb am 20. Februar gewann das ÖSV-Team die Goldmedaille. Darunter Johannes Stolz, Katharina Huber und Katharina Truppe.

„Johannes Stolz hat auch nach sportlichen Rückschlägen nie aufgegeben und sein hartes Training nun mit einem Olympiasieg gekrönt. Ich freue mich für ihn und gratuliere ganz herzlich zu seiner Goldmedaille“, sagte Innenminister Mag. Gerhard Er gratulierte auch Daniela Ulbing und Mirjam Puchner zu ihren tollen Leistungen: „Ich freue mich, dass das intensive Training unserer Polizeispitzensportlerinnen mit Silber bei Olympia belohnt worden ist.“

Alpine Kombination und Slalom. Johannes Stolz gewann am 9. Jänner 2022 den Weltcup-Slalom in Adelboden, das war sein bisher größter Erfolg bis zu den olympischen Spielen. Der Spitzensportler, der mit zwei Jahren das erste Mal auf Skiern stand, ist seit

1. September 2014 bei der Polizei und im Spitzensportkader des Innenministeriums. Neben Johannes Stolz zeigten die Polizei-Spitzensportler Marc Digruber, Fabio Gstrein und Christian Hirschbühl beim Adelboden-Slalom ebenfalls gute Leistungen.

Snowboard. Daniela Ulbing feierte am 16. Dezember 2021 ihren ersten Weltcup Sieg in der Olympia-Disziplin „Parallel-Riesentorlauf“. Ulbings bisher größter Erfolg war der Sieg im Parallel-Slalom bei den Weltmeisterschaften 2017 in Sierra Nevada, Spanien. Sie erlangte außerdem am 11. Jänner 2022 in Gastein in Salzburg ihren vierten Einzel-Sieg im Snowboard-Weltcup. 2022 setzte sich die Kärntnerin im Halbfinale gegen ihre Teamkollegin Dujmovits durch und gewann im Finale gegen Ramona Theresa Hofmeister. Mit dem Sieg übernahm sie die



Daniela Ulbing gewann in Peking die Silbermedaille im Snowboard-Parallel-Riesenslalom.

Führung in der Parallel-Wertung. Ulbing gehört seit 1. September 2017 dem Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres an und absolviert derzeit ihre Ausbildung als Polizeischülerin im BZS Salzburg.

Snowboardcross. Polizeischüler und Spitzensportler Julian Lüftner erlangte am 10. Februar 2022 bei den Olympischen Spielen in Peking den vierten Platz. „Schade, dass es für Julian Lüftner nicht ganz auf das Stockerl gereicht hat. Ein vierter Platz unter der Weltspitze bei den Olympischen Spielen ist aber eine ausgezeichnete Leistung“, sagte Innenminister Karner.

Julian Lüftner holte am 8. Jänner 2022 als Dritter beim ersten von zwei Snowboardcross-Weltcuprennen in Krasnojarsk in Russland einen Podestplatz für das ÖSV-Team. Für Lüftner war es das zweitbeste Weltcup-Ergebnis nach seinem Sieg in Feldberg im Februar 2018. Lüftner ist seit 1. Oktober 2018 Polizeischüler und im Spitzensportkader des Innenministeriums.

Jakob Dusek sorgte am 8. Jänner 2022 beim SBX-Weltcup in Krasnojarsk für die Fortsetzung einer stolzen ÖSV-Serie. Der Niederösterreicher schaffte als Zweiter den Sprung auf das Podest und holte damit saisonübergreifend den zehnten Weltcup-Stockerlplatz in Folge für die rot-weiß-roten Snowboardcrosser. Der Niederösterreicher feierte am 18. Dezember 2021



Goldmedaille im Mixed-Teambewerb bei den Olympischen Spielen in Peking: Katharina Huber, Stefan Brennsteiner, Katharina Liensberger, Michael Matt, Katharina Truppe and Johannes Strolz.

beim Snowboard-Cross-Weltcup in Cervinia in Italien seinen ersten Weltcup-sieg. Dusek ist seit 1. Oktober 2020 Mitglied im BMI-Spitzensportkader.

Snowboard. Andreas Prommegger setzte sich beim Weltcup-Parallelsalom der Snowboarder im russischen Bannoye am 13. Dezember 2021 in der Auftaktrunde in einem ÖSV-Duell gegen Benjamin Karl durch und zwang im Viertelfinale den Russen Dmitrii Loginov zu einem Fahrfehler. In der Vorrundensiegerin besiegte der Doppelweltmeister von 2017 seinen Teamkollegen Arvid Auner, im Finale den Südkoreaner Lee Sangho. Der 41-jährige Polizist feierte damit seinen 20. Einzelsieg im Weltcup. Andreas Prommegger ist seit 1. Juli 2007 im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres.

Ski-Weltcup. Otmar Striedinger, Polizeischüler und seit 1. September 2017 Mitglied im Spitzensportkader des Innenministeriums, holte am 18. Dezember 2021 bei der traditionellen Abfahrt auf der Saslong in Gröden in Italien die Kastanien aus dem Feuer. Mit Start-

nummer eins fuhr der Kärntner auf Platz zwei.

Ski Alpin. Polizei-Spitzensportlerin Mirjam Puchner gewann am 11. Februar 2022 in Peking die Silbermedaille im Super-G. Tamara Tippler, die wie Puchner Teil des Polizei-Spitzensportkaders ist, belegte im Rennen den vierten Platz. „Ich gratuliere Mirjam Puchner und Tamara Tippler zu ihren Erfolgen herzlichst. Ich bin stolz, dass der österreichische Polizeisport gleich zweimal an der Spitze der Super-G-Rangliste vertreten ist“, sagte Innenminister Karner. Mirjam Puchner belegte bei der Abfahrt am 3. Dezember und



Otmar Striedinger gewann den zweiten Platz bei der Abfahrt in Gröden.

beim Super-G am 5. Dezember 2021 in Lake Louise in Kanada jeweils den dritten Platz. Bei der Abfahrt in Val d'Isere in Frankreich fuhr die Polizeischülerin am 18. Dezember 2021 auf den dritten Platz. Mit Tamara Tippler (Rang 4) und Ramona Siebenhofer erreichten im Super-G zwei weitere BMI-Spitzensportlerinnen Top-10-Plätze. Auch bei der Abfahrt waren mit Ramona Siebenhofer (Rang 4) und Cornelia Hütter (Rang 7) zwei weitere BMI-Spitzensportlerinnen in den Top 10. Puchner, Tippler, Siebenhofer und Hütter sind seit 1. September 2017 Polizeischülerinnen und im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres.

Raphael Haaser, Polizeischüler und Spitzensportler, holte beim ersten Super-G in Bormio in Italien am 29. Dezember 2021 seinen ersten Podestplatz. Hinter dem Norweger Aleksander Aamodt Kilde und vor seinem Landsmann Vincent Kriechmayer belegte er Platz zwei. Der 24-jährige Tiroler startete mit der hohen Nummer 25 und hätte das Klassement beinahe noch auf den Kopf gestellt. Haaser ist seit 1. Oktober 2018 Polizeischüler und Mitglied im



Adam Kappacher gewann beim Ski Cross-Weltcuprennen in Idre Fjäll in Schweden den dritten Platz.



Andreas Prommegger feierte beim Weltcup-Parallelsalom der Snowboarder im russischen Bannoye seinen 20. Einzelsieg.

Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres. Die Polizeischülerin und Spitzensportlerin Ramona Siebenhofer fuhr bei der Ski-Alpin-Weltcupabfahrt der Damen am 16. Jänner 2022 in Altenmarkt-Zauchensee auf den 3. Platz.

Ramona Siebenhofer und Tamara Tippler fuhren jeweils auf den zweiten Platz bei den Weltcup-Rennen in Cortina d'Ampezzo. Nach Ramona Siebenhofer am 22. Jänner 2022 in der Abfahrt erreichte am Tag darauf auch Tamara Tippler im Super-G den zweiten Platz und verpasste den Sieg um nur neun Hundertstelsekunden.

Der Super-G in Garmisch-Partenkirchen wurde am 30. Jänner 2022 zum Super-Erfolg für den Polizei-Spitzensport: Cornelia Hütter gewinnt, Tamara Tippler wird Dritte, Mirjam Puchner Vierte und Nadine Fest belegt den fünften Platz. „Es freut mich besonders, dass Cornelia Hütter nach schweren Verletzungen und einer überstandenen Corona-Infektion wieder als Siegläuferin im Ski-Weltcup angekommen ist“, sagte Innenminister Gerhard Karner. „Das zeigt, dass diese Polizei-Vorzeigethletin mit ihrem Willen und ihrem Ehrgeiz ein großes Vorbild für viele Menschen und auch für viele Polizistinnen und Polizisten in Österreich ist.“

Skispringen. Österreichs Skispringer haben auch das zweite Teamspringen der Saison am 9. Jänner 2022 in Bischofshofen für sich entschieden. Rund einen Monat nach dem Erfolg in Wisla setzte sich das ÖSV-Quartett in der Besetzung Jan Hörl, Manuel Fettner, Philipp Aschenwald und Daniel Huber 9,1 Punkte vor Japan durch. Den dritten Platz mit 9,3 Punkten Rückstand beleg-

ten die Norweger, die im Nationencup hinter Österreich und vor Deutschland nun Platz zwei belegen.

Ski Nordisch. Franz-Josef Rehr, seit 1. Oktober 2018 Polizeischüler und Teil des Spitzensportkaders des Innenministeriums, schaffte es am 16. Jänner 2022 in Klingenthal im Bewerb der Nordischen Kombinierer nach seinem Kreuzbandriss wieder zurück aufs Podest und wurde hinter dem Österreicher Johannes Lamparter und dem Esten Kristjan Ilves Dritter.

Ski-Cross. Der Polizei-Spitzensportler Adam Kappacher sorgte am 22.



Lena Kreundl schwamm bei der Kurzbahn-WM in Abu Dhabi über 100 Meter Freistil zum österreichischen Rekord.



Caroline Pilhatsch schwamm in Abu Dhabi zum österreichischen Rekord über 100 Meter Rücken.

Jänner 2022 beim Ski Cross-Weltcuprennen in Idre Fjäll (Schweden) gleich für zwei Premieren: Der 28-jährige Salzburger schaffte hinter dem Schweizer Ryan Regez und dem Franzosen Terence Tchiknavorian erstmals den Sprung auf das Podium und holte zudem den ersten Podestplatz für das ÖSV-Team in dieser Saison nach insgesamt sechs vierten Plätzen. Kappacher ist seit 1. September 2017 im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres.

Schwimmen. Bei der Schwimm-Kurzbahn-Weltmeisterschaft in Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten schwamm Lena Kreundl am 16. Dezember 2021 über 100 Meter Freistil in 53,39 zum österreichischen Rekord. „Ich kann wieder befreit schwimmen – danach habe ich lange gesucht und es endlich gefunden“, sagte die Polizeischülerin. „Was man hier noch erwarten kann? Keine Ahnung! Es ist wie eine Zaubertüte. Jeden Tag eine neue Überraschung. Ich weiß überhaupt nicht, wo die Reise noch hingeht. Ich habe meinen Kopf wieder unter Kontrolle und manchmal kommen mir sogar Freudentränen. Es ist cool.“ Kreundl ist seit 1. September 2017 im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres.

Die Polizeischülerin Caroline Pilhatsch schwamm in Abu Dhabi zum österreichischen Rekord über 100 Meter Rücken und zog mit einer Zeit von 58,43 ins Semifinale ein. Sie schwamm dabei um 0,25 Sekunden schneller als bei ihrem fünf Wochen alten Rekord. Pilhatsch ist seit 1. Dezember 2017 im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres. *Reinhard Leprich*

FOTOS: GEPA PICTURES/MATIC KLANSEK, GEPA PICTURES/HARALD STEINER, GEPA PICTURES/INSIDEFOTO/ DIEPUBLIEMEDIA/ANDREA STACCIOLI